

Kostenstellenrechnung, Betriebsabrechnungsbogen und Kostenträgerrechnung

Ausgangssituation: Die Möbelmeister GmbH hat die folgende Abgrenzungsrechnung erstellt. Für das Produkt "Doppelbett" soll der Verkaufspreis kalkuliert werden.

Ergebnistabelle								
Rechnungskreis 1 (= Finanzbuchhaltung)			Rechnungskreis 2 (= Kosten- und Leistungsrechnung)					
Unternehmensergebnis			Neutrales Ergebnis				Betriebsergebnis	
Konto	Aufwendungen	Erträge	neutrale Aufwendungen	neutrale Erträge	Betriebliche Aufwendungen	Verrechnete Kosten	Kosten	Leistungen
Umsatzerlöse für Erzeugnisse		3 916 125,00						3 916 125,00
Aufwendungen für Rohstoffe	943 000,00						943 000,00	
Löhne	1 173 125,00						1 173 125,00	
Strom	12 000,00						12 000,00	
Aufw. f. Hilfsstoffe	200 000,00						200 000,00	
Aufw. f. Betriebsstoffe	359 000,00						359 000,00	
Gehälter	425 000,00						425 000,00	
Hilfslöhne	45 000,00						45 000,00	
Abschreibungen	305 000,00				305 000,00	290 000,00	290 000,00	
Miete	11 700,00						11 700,00	
sonstige Kosten	227 000,00						227 000,00	
Summe	3 700 825,00	3 916 125,00			305 000,00	290 000,00	3 685 825,00	3 916 125,00
Saldo	215 300,00					15 000,00	230 300,00	
Gewinn/ Verlust	+ 215 300,00							
Neutrales Ergebnis						- 15 000,00		
Betriebsergebnis							+ 230 300,00	

Die Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen geschieht über den **Betriebsabrechnungsbogen (BAB)**. Hier werden die Gemeinkosten über Belege oder Zähler („Stelleneinzelkosten“) oder Verteilungsschlüssel („Stellengemeinkosten“) auf die Kostenstellen verteilt.

1. Die Gemeinkosten werden aus der Abgrenzungsrechnung KLR-Bereich entnommen (Achtung: Nicht die Erträge, nicht die Einzelkosten (z. B. Aufwendungen für Rohstoffe, Löhne))

2. Summe des Verteilungsschlüssels bilden (hier: 112 800 kWh)
 3. Anteil der Kostenstellen errechnen, z. B. Materialstelle = 14 100/ 112 800 = 0,25

4. Gemeinkosten verteilen, z. B. Materialstelle: 0,25 * 12 000,00 € = 1 500,00 €

Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB):

Gemeinkostenarten	Gemeinkosten	Verteilungsgrundlage	Verteilungsschlüssel				Kostenstellen			
			Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Strom	12 000,00	Zwischenzähler	14 100 kWh	61 100 kWh	23 500 kWh	14 100 kWh	1 500,00	6 500,00	2 500,00	1 500,00
Aufw. f. Hilfsstoffe	200 000,00	Entnahmescheine	4	6	1	2	61 538,46	92 307,69	15 384,62	30 769,23
Aufw. f. Betriebsstoffe	359 000,00	Maschinenlaufzeiten/ Verbrauchsbelege	12	35	8	6	70 622,95	205 983,61	47 081,97	35 311,48
Gehälter	425 000,00	Gehaltslisten	25 000,00	40 000,00	210 000,00	150 000,00	25 000,00	40 000,00	210 000,00	150 000,00
Hilfslöhne	45 000,00	eingesetzte Personen	4	12	-	-	11 250,00	33 750,00		
kalk. Abschreibungen	290 000,00	Anlagekartei	1	6	2	1	29 000,00	174 000,00	58 000,00	29 000,00
Miete	11 700,00	Fläche in m ²	400	850	300	250	2 600,00	5 525,00	1 950,00	1 625,00
sonstige Kosten	227 000,00	Belege	3	7	3	2	45 400,00	105 933,33	45 400,00	30 266,67
Summe der Gemeinkosten							246 911,41	663 999,63	380 316,59	278 472,38

5. Summen der Gemeinkosten in den Kostenstellen bilden, z. B. Material = 246 911,41

Ergänzung des BAB mit Gemeinkostenzuschlagssätzen:

Die Gemeinkosten werden nun über Zuschlagssätze auf die Kostenträger (Produkte) umverteilt. Grundlage für diese Zuschlagssätze sind die Einzelkosten.

Für die Materialgemeinkosten wird angenommen, dass sie proportional abhängig zu den Materialeinzelkosten (=Fertigungsmaterial) sind.

Für die Fertigungsgemeinkosten wird angenommen, dass sie proportional abhängig zu den Fertigungseinzelkosten (=Fertigungslöhne) sind.

Für die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten wird angenommen, dass sie proportional abhängig zu den Herstellkosten (= Summe aus Materialeinzelkosten, Materialgemeinkosten, Fertigungseinzelkosten, Fertigungsgemeinkosten und eventuellen Sondereinzelkosten der Fertigung) sind.

→ Die Materialeinzelkosten und die Fertigungslöhne lassen sich ganz einfach aus den Material-Entnahmescheinen und den Lohnabrechnungstabellen entnehmen und werden in den Aufgaben vorgegeben.

„Fortsetzung“ des BAB:

Gemeinkostenarten	Gemeinkosten	Verteilungsgrundlage	Verteilungsschlüssel				Kostenstellen			
			Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Strom	12 000,00	Zwischenzähler	14 100 kWh	61 100 kWh	23 500 kWh	14 100 kWh	1 500,00	6 500,00	2 500,00	1 500,00
Hilfsstoffe	200 000,00	Entnahmescheine	4	6	1	2	61 538,46	92 307,69	15 384,62	30 769,23
Betriebsstoffe	359 000,00	Maschinenlaufzeiten/ Verbrauchsbelege	12	35	8	6	70 622,95	205 983,61	47 081,97	35 311,48
Gehälter	425 000,00	Gehaltslisten	25 000,00	40 000,00	210 000,00	150 000,00	25 000,00	40 000,00	210 000,00	150 000,00
Hilfslöhne	45 000,00	eingesetzte Personen	4	12	-	-	11 250,00	33 750,00		
kalk. Abschreibungen	290 000,00	Anlagekartei	1	6	2	1	29 000,00	174 000,00	58 000,00	29 000,00
Miete	11 700,00	Fläche in m ²	400	850	300	250	2 600,00	5 525,00	1 950,00	1 625,00
sonstige Kosten	227 000,00	Belege	3	7	3	2	45 400,00	105 933,33	45 400,00	30 266,67
Summe der Gemeinkosten							246 911,41	663 999,63	380 316,59	278 472,38
Zuschlagsgrundlagen (= 100 %)							Fertigungsmaterial: 943 000,00	Fertigungslöhne: 1 173 125,00	Herstellkosten (s. u.): 3 027 036,04	
Zuschlagssätze							26,18 %	56,60 %	12,56 %	9,20 %

1. Das Fertigungsmaterial (=Materialeinzelkosten) ist lt. Abgrenzungsrechnung gegeben: 943 000,00 €. Die Fertigungslöhne (=Fertigungseinzelkosten) sind lt Abgrenzungsrechnung gegeben: 1 173 125,00 €

2. Berechnung des Materialgemeinkostenzuschlagssatzes/
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatzes, z. B. Material:
 $246 911,41 / 943 000,00 \approx 0,2618 = 26,18 \%$

3. Berechnung des Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatzes/
Vertriebskostengemeinkostenzuschlagssatzes:

a. Berechnung der **Herstellkosten**:

Materialeinzelkosten	(943 000,00)
+ Materialgemeinkosten	(246 911,41)
+ Fertigungseinzelkosten	(1 173 125,00)
+ Fertigungsgemeinkosten	(663 999,63)
=	3 027 036,04

b. Beispiel Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz:

<u>Verwaltungsgemeinkosten</u>	
<u>Herstellkosten</u>	
=	380 316,59
	3 027 036,04
≈	0,1256 = 12,56 %

Zusammenfassung Berechnung der Selbstkosten:

- Materialeinzelkosten
- + Materialgemeinkosten
- + Fertigungseinzelkosten
- + Fertigungsgemeinkosten
- + Sonderkosten der Fertigung
- = Herstellkosten
- + Verwaltungsgemeinkosten
- + Vertriebsgemeinkosten
- + Sonderkosten des Vertriebes
- = Selbstkosten

Die Kostenträgerstückrechnung (Zuschlagskalkulation):

a. Vorwärtskalkulation

→ Bei der Vorwärtskalkulation als Kostenträgerstückrechnung werden die Selbstkosten eines Produktes (=Preisuntergrenze für unseren Kunden) und der Angebotspreis an den Kunden, also der Listenverkaufspreis - Gewinn und mögliche Preisnachlässe sind hier miteinkalkuliert - ermittelt.

Fortsetzung Beispiel:

Für die Herstellung eines Doppelbettes fallen 220,00 € für Fertigungsmaterial bzw. Rohstoffe (=Materialeinzelkosten) und 100,00 € Fertigungslöhne (=Fertigungseinzelkosten) an. Das Unternehmen rechnet mit den im BAB ermittelten Gemeinkostenzuschlagssätzen: 26,18 % Materialgemeinkosten, 56,60 % Fertigungsgemeinkosten, 12,56 % Verwaltungsgemeinkosten und 9,20 % Vertriebsgemeinkosten.

Die Betriebsleitung erwünscht einen Gewinnzuschlag in Höhe von 20% pro Produkt. Außerdem sollen den Kunden Preisnachlässe gewährt werden: 25 % Kundenrabatt (bei Bestellung höherer Mengen) und 2 % Skonto (bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen).

Achtung: Der Kundenrabatt/ -skonto darf den Gewinn nicht schmälern. Der Gewinn muss unbedingt durch den Verkaufspreis erwirtschaftet werden!

Kalkulationsschema „Vorwärtskalkulation“:

Kalkulationsschema	%	%	€
Material-EK	100		220,00
+ Material-GK	26,18		57,60
= Materialkosten	126,18		277,60
Fertigungs-EK		100	100,00
+ Fertigungs-GK		56,60	56,60
= Fertigungskosten		156,60	156,60
= Herstellkosten	100		434,20
+ Verwaltungs-GK	12,56		54,54
+ Vertriebs-GK	9,20		39,95
= Selbstkosten	121,76	100	528,69
+ Gewinnzuschlag		20	105,74
= Barverkaufspreis	98	120	634,43
+ Kundenskonto	2		12,95
= Zielverkaufspreis	100	75	647,38
+ Kundenrabatt		25	215,79
= Listenverkaufspreis netto	100	100	863,17
+ Umsatzsteuer	19		164,00
= Listenverkaufspreis brutto	119		1 027,17

Berechnung der **Materialgemeinkosten**: $220,00 \text{ €} * 26,18 = 57,60 \text{ €}$
100

Berechnung der **Verwaltungsgemeinkosten**: $434,20 \text{ €} * 12,56 = 54,54 \text{ €}$
100

Selbstkosten = theoretische Preisuntergrenze; hier sind alle Kosten im Verkaufspreis einkalkuliert und der Betrieb erwirtschaftet keine Verluste/ Gewinne.

Berechnung des **Gewinnzuschlages**: $528,69 \text{ €} * 20 = 105,74 \text{ €}$
100

Berechnung des **Kundenskontos**: $634,43 \text{ €} * 2 = 12,95 \text{ €}$
98

Warum wird hier nicht von der Basis 100 (Barverkaufspreis) gerechnet?
→ Dem Kunden wird der „Zielverkaufspreis“ angeboten. Dieser entspricht aus seiner Sicht 100 %. Von diesem aus zieht er 2 % Skonto ab. Deshalb entspricht der Barverkaufspreis also 98 %.

Analog muss auch beim **Kundenrabatt** gedacht werden: $647,38 \text{ €} * 25 = 215,79 \text{ €}$
75

Die Kalkulation wird grundsätzlich auf Nettobasis durchgeführt. Soll der Bruttoverkaufspreis (→ ausgezeichneter „Ladenpreis“) berechnet werden, müssen auf den Listenverkaufspreis noch 19 % Ust. zugeschlagen werden (**Listenverkaufspreis brutto**)